

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

149
Pommersfelden, 7. August 1944

~~Berlin NW 7~~
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Fräulein Dr.
Hrsula Brumm

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41

Liebes Fräulein Brumm!

Das Schreiben an Prof. Scheel lege ich Ihnen bei. Herr Scheel ist aber nicht Präsident der Akademie, sondern Direktor, infolgedessen mußte das Schriftstück neu geschrieben werden. Wie steht es mit den Kisten in Michaelstein bei Blankenburg? Haben Sie schon den Transport hierher veranlaßt? Bitte, schieben Sie diese Sache nicht weiter auf. Für Ihre Mitteilung über die Besprechung mit Dr. Olbricht danke ich Ihnen. Das Vorwort und das Titelblatt für den Band 9 der Schriften habe ich vor einigen Tagen an Hiersemann geschickt, es muß alles schon in seinen Händen sein. An Bosl will ich schreiben. Ich freue mich, daß Dr. Ekmann vom Propagandaministerium uns wegen der Papierzuteilung so sehr entgegenkommt. Die Fahnen der Arbeit von Büttner habe ich bekommen. Die Arbeit ist wieder recht hübsch. Herr Dr. Fuhrmann vom deutschen archäologischen Institut in Rom, der gegenwärtig in der Antiken-Abteilung des Museums in Berlin Dienst macht, hat mir gelegentlich unseres Beisammenseins in Florenz einen kleinen Aufsatz über die heilige Lanze versprochen. Trachten Sie, mit Herrn Fuhrmann telefonisch Verständigung zu erlangen und ihn an die Einhaltung des Versprechens zu erinnern. Mir schiene ein archäologischer Beitrag zu der Frage recht interessant zu sein.

Bitte, suchen Sie bei den abgelegten Akten den Briefwechsel, der sich auf den Vertrag mit dem Verlag Hendel, betreffend eine Ausgabe der Denkmäler der Deutschen Vorzeit, oder so ähnlich, bezieht und schicken Sie mir diese Schriften hierher. Weiters bitte ich Sie nachzusehen, ob dort nicht ein Aktenbündel liegt, in dem auch eine kleine Denkschrift über die Monumenta Germaniae, die ich vor ungefähr 2 Jahren ausgearbeitet habe, ist. Ich möchte diese Denkschrift in et-
war präziserer Form neubearbeiten. Es muß auch ein gedruckter Bericht von Kehr an die Preußische Akademie der Wissenschaften dabei liegen. Sollten Sie dieses Schriftenbündel finden, so bitte ich es mir zu senden.

Das wäre für heute alles. Wir haben hier herrliches Wetter und große Ruhe. Daß ich mit der Reise von Fräulein Kühn nach Staßfurt ein-
verstanden bin, habe ich bereits an Herrn Förster geschrieben. Mit be-
sten Grüßen und

Heil Hitler!

Th. Mayer

Bitte teilen Sie Herrn Förster mit, daß ich 780 RM an ihm anweisen habe. Haben die von Reichmann wie ihn jetzt wegen der Diplomatia für mich?